

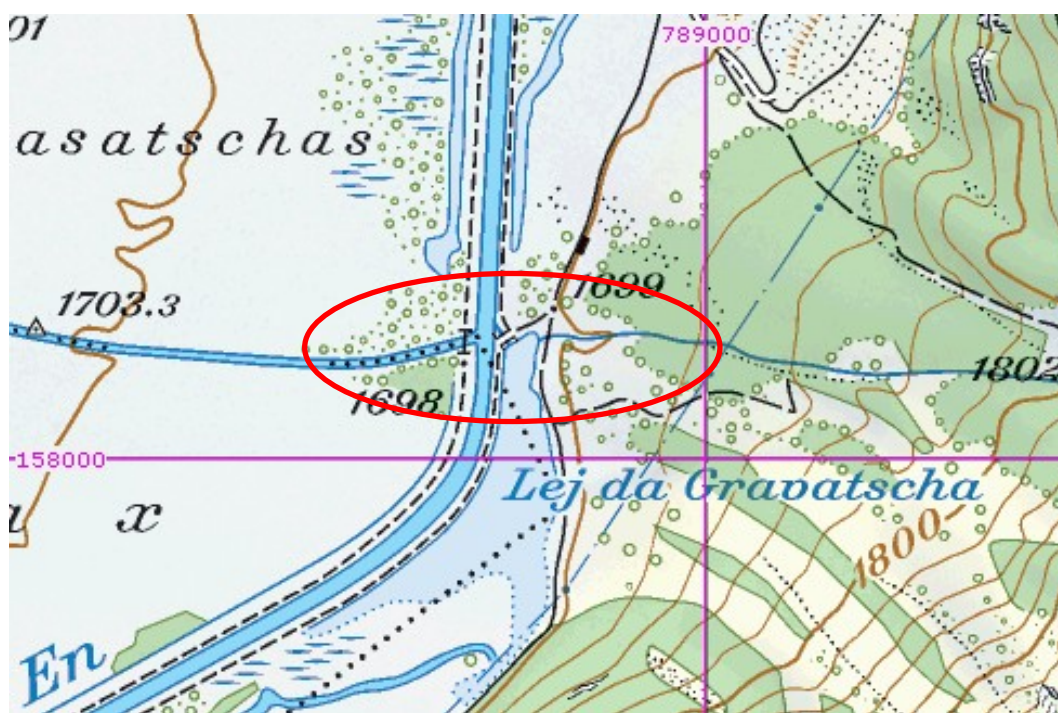


Projekttitle: Abbau Fischwanderhindernis Gravatscha

Gewässer	
Gemeinde	Samedan
Einzugsgebiet	Inn / En
Gewässer	Lej da Gravatscha
Gewässernummer	4008001
Gewässertyp	Fliessgewässer / See
Fischarten	Zu erwarten sind: Bachforellen , Äschen
Besonderheiten	Wichtiges Naherholungsgebiet

Trägerschaft / Kosten	
Bauherrschaft	Gemeinde Samedan
Ausführung	Firma Pirovino
Baubegleitung	Amt für Jagd und Fischerei
Kosten	Ca. 6'400 Fr.
Finanzierung	HWS - Projekt
Bauzeit	August – September 2008

Projektperimeter			
Blatt LK 25:0000	1257	Koordinaten	788 757 / 158 163
Länge	50 m	Breite	10 m





Ausgangszustand

Die Vernetzung der Gewässer untereinander ist für ein funktionierendes Ökosystem äusserst wichtig. Der Anbindung der Gravatschaseen an den Inn / En wird deshalb grösste Aufmerksamkeit geschenkt. Als wichtige Konsequenz zum neuen Zulauf des Gravatschasees anhand eines Dückers ist nun, das Gerinne am Auslauf so naturnah wie nur möglich zu gestalten. Anhand einer aufgelösten Steinrampe konnte die relativ grosse Höhendifferenz vom Lej da Gravatscha zum Inn, fischgänglich gemacht werden. Das neue Gerinneprofil weist eine variable Sohlenbreite zwischen ca. 2 – 10 m auf und verfügt über eine Niederwasserrinne. Diese ist erforderlich, damit bei geringer Wasserführung zwischen Sommer und Frühling eine ausreichende Benetzung gewährleistet ist und somit der Lebensraum der verschiedenen Wassertiere gesichert auch während dieser Periode nicht gefährdet ist

Projektziele

- Aufhebung der harten, Kanalartigen Verbauung
- Förderung der Wandermöglichkeit verschiedener Fischarten
- Förderung von Lebensraum für Fische, Wirbellose sowie auch Vögel
- Verzahnung, Vernetzung von Land und Gewässer
- Naturnahe Gerinnegestaltung

Massnahmen

- Rückbau von Natursteinmauern.
- Einbau dieser Steinblöcke in das neue Gerinne.
- Einbau von Totholz mit Wurzelstock als Strukturelement.
- Diverse Schotter- und Kieselemente werden in Sohle und Ufer zur Gestaltung von Rauschen, Schnellen sowie auch Stillwasserzonen eingesetzt .

Bewertung der Massnahmen

Hochwasserschutz	gewährleistet
Ökologische Funktionsfähigkeit	stark verbessert
Systemrelevanz	bedeutend
Leitarten	Wiederansiedlung zu erwarten
Lebensräume	Neu Vernetzt
Landschaftsbild	Klare Aufwertung, natürlicher Flusslauf
Freizeitwert	Erhöht, da System wieder offener und Wasser vorhanden
Kosten-Nutzenverhältnis	Schwierig zu beurteilen

Erfolgskontrollen

In Planung



Bilddokumentation

